

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München, Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

14. Jahrgang

Wetterbericht für Freitag, 15. Februar 1963

Nummer 45

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- Dunst
- ≡ Nebel
- Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....

- Niederschlags-
biet
- 11 11 Lufttemperatur
- 13 13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-28
5	○	29-37
6	○	38-49
7	○	50-61
8	○	62-73
9	○	74-88
10	○	89-102
11	○	103-117
12	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)

am Boden

in der Höhe

= Okklusion

Konvergenz

linie

Warme Luftströmung

Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf

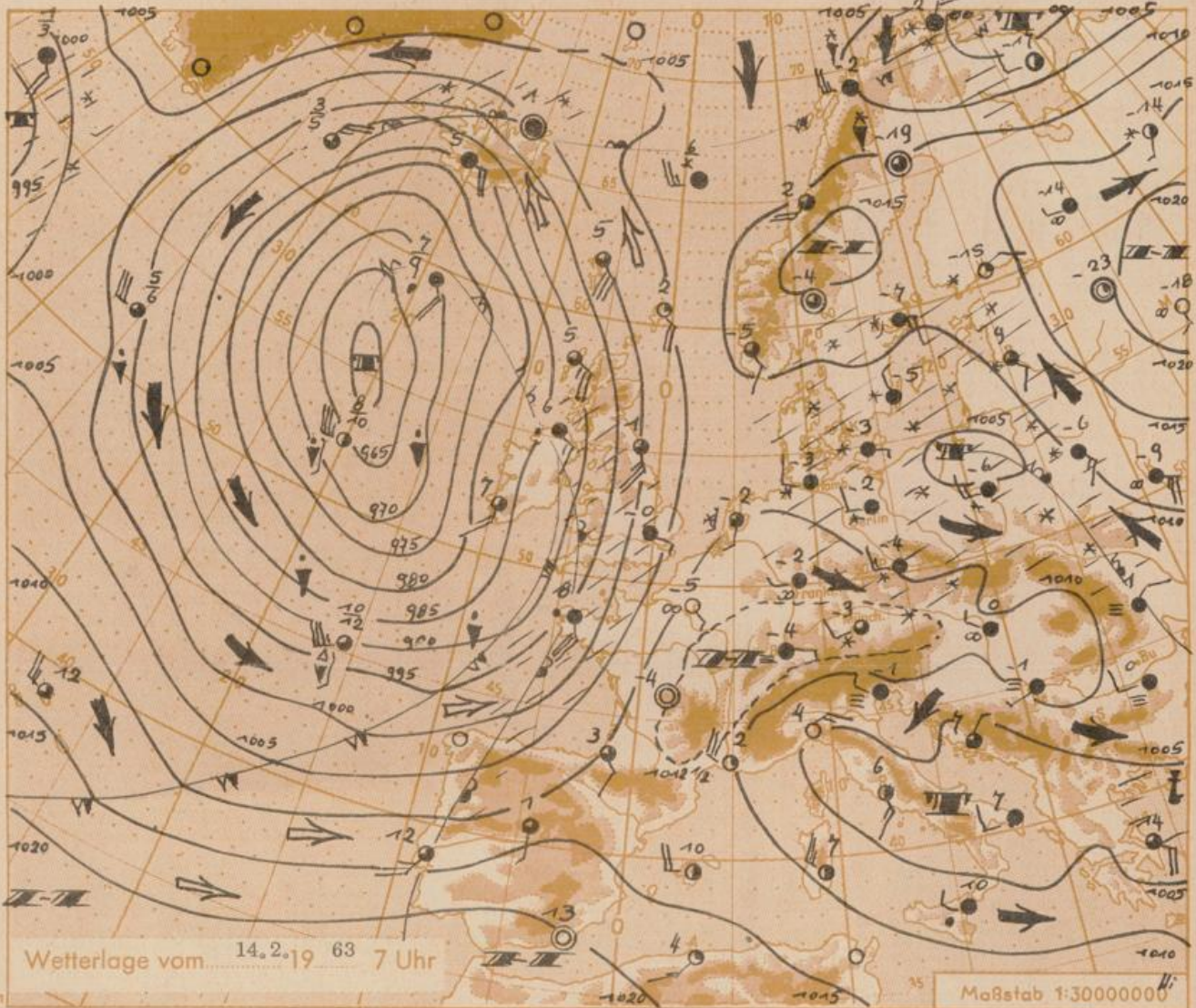
Meereshöhe umgerech-

neten Luftdruck in

Milli

1000 mb ≈ 750 mm

1mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Die über 2 Tage in Schneefällen wirksame Tiefdruckzone zog ostwärts weiter und spaltete sich in mehrere Tiefdruckkerne - über Polen, Rumänien und Italien - auf. Zwischen ihr und dem neuen umfangreichen Tief über dem Ostatlantik bildet sich zunächst über Bayern eine flache Hochdruckzone aus, die bereits im Laufe des Donnerstags zu Aufheiterungen und freien Bergen führte. Nachts ist in diesem Zusammenhang nochmals Frostverschärfung bis unter -10 Grad zu erwarten.

Das neue atlantische Tief weiter sich langsam auf das Festland aus, verbindet sich aber zugleich mit dem über Italien liegenden Resttief. Eine solche Entwicklung bringt eine Verzögerung des Vorstoßes milder Meeresluft nach Bayern, da südöstliche Winde vorausgehen dürften.

Vorhersage für Freitag, den 15. Februar 1963

Südbayern und Donaugebiet: Anfangs nach Auflösung von örtlichem Frühnebel heiter bis wolkig, im weiteren Verlauf Eintrübung, aber zugleich Föhnbildung am Alpenrand. Meist noch niederschlagsfrei. Allmählich auffrischende im Hochgebirge starke bis stürmische Winde, meist aus Südost bis Süd. Tageshöchsttemperaturen bis null Grad, zum Teil auch schon darüber. Im Gebirge allgemeiner Temperaturanstieg. In der Höhe Lawinengefahr.

Weitere Aussichten: Zumindest tagsüber Tauwetter. Zeitweilig Regen- und Schneefälle, am Alpenrand zwischen- durch Föhneinfluß.

Schn.